

Soziales

Miselohestr. 4
Galini Amanatidou

0214/406 54 20
0214/406 50 02

24.10.2011

Antrag zur Durchführung einer „Mitbauaktion“ für Jugendliche im Rahmen der Jugendbeteiligung

Ort: Friedenspark, Soziale Stadt Leverkusen-Rheindorf

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen einer durchgeführten Planungswerkstatt (23.09.2009) entstanden viele kreative Ideen, die davon zeugen, dass die beteiligten Kinder und Jugendlichen ein großes Interesse an ihrem Stadtteil und am Friedenspark haben. Die Ergebnisse aus der Kinder- und Jugendbefragung sind in den Sitzungen der Arbeitsgruppe 3 und 4 vorgestellt und diskutiert worden.

Ein wichtiger Punkt für Jugendliche sind überdachte Aufenthaltsbereiche im Park, die auch bei schlechterem Wetter aufgesucht werden können. Die Ergebnisse aus der Kinder- und Jugendbefragung sind in den Sitzungen der Arbeitsgruppe 3 und 4 vorgestellt und diskutiert worden. Bei der Neugestaltung des Friedenspark ist dieser Wunsch in die Planungen eingegangen. Für die Umsetzung ihres Aufenthaltsbereiches (Unterstellplatz mit Sitzgelegenheiten) sollen Jugendliche in einer Mitbauaktion beim Gestalten und Aufstellen beteiligt werden.

Vorgesehen ist eine gemeinsame Fahrt mit ca. 6-8 Jugendlichen in den Weihnachtsferien (02.01.-06.01.2012) zum Hersteller (Firma: merry go round) nach Berlin-Tempelhof. Begleitet werden die Jugendlichen von pädagogischen Mitarbeiter/innen des städtischen Jugendhauses Leverkusen-Rheindorfs. Aus Jugendschutzgründen sollen die Jugendlichen möglichst 16 Jahre alt sein. Wünschenswert wäre eine gemischte Gruppe von Jungen und Mädchen. Die Unterbringung erfolgt in einer Jugendherberge oder einem Jugendgästehaus. Selbstverständlich sollen die Teilnehmer auch die Gelegenheit erhalten die Hauptstadt kennenzulernen (Freizeitprogramm).

Der Unterstellplatz mit Sitzgelegenheiten soll in der Produktionshalle nach fachgerechter Anleitung entwickelt werden. Die Jugendliche sollen sowohl in der Entwurfsplanung als auch bei der Ausführung beteiligt werden. Sie werden ganz besondere Erfahrungen erleben und die Möglichkeit erhalten mit Profiwerkzeugen und –

materialien in einem Betrieb zu schnuppern und die Arbeitswelt kennenzulernen. Ausgestattet mit Sicherheitsschuhen und –brillen werden sie in das normale Arbeitsteam der Firma integriert und unter fachlicher Anleitung mit wertvollen Arbeiten betraut. Sie werden bohren, stemmen, lackieren, etc. und je nach ihrer persönlichen Neigung auch zur Dokumentation des Projektes beisteuern. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhalten eine Teilnahmebescheinigung und können diese bei Bewerbungen weiterverwenden.

Darüber hinaus soll das Projekt dazu beitragen, dass Selbstbewusstsein der Teilnehmer und Teilnehmerinnen zu stärken und die Identifikation mit ihrer Arbeit und ihrem Stadtteil zu erhöhen. Die daraus entstehende Identifikation mit dem Viertel trägt dazu bei, Vandalismusschäden zukünftig zu vermeiden. Somit ergänzt dieses Projekt unser Engagement in Leverkusen-Rheindorf auf geradezu ideale Weise die Lebensqualität im Quartier zu erhöhen. Besonders erfreulich ist, dass davon nicht nur die Jugendlichen profitieren sondern alle Bewohner und Bewohnerinnen im Stadtteil.

Die Aufstellung des Unterstellplatzes erfolgt im Anschluß an die Fahrt an dem vorgesehenen Standort im Friedenspark mit den mitwirkenden Jugendlichen.

Für die Umsetzung werden Kosten in Höhe von ca. 7.500,-€ benötigt:

Grobe Kostenschätzung:

Fahrtkosten (Bahnticket oder PKW) 2 x 600 Km plus Berlinrundfahrten	ca. 850,00 €
Unterbringungskosten: 4-5 Übernachtungen (ca. 40,00,-€)	ca. 2.000,00 €
Verpflegungskosten: 5 Tage a 25,00,-€ p.P/ pro Tag	ca. 1.500,00 €
fachgerechte Anleitung vor Ort plus Material	ca. 2.000,00 €
Besichtigungsprogramm (Eintrittsgelder, Fahrkarten,Pläne, etc.)	ca. 650,00 €
Dokumentation des Projektes	ca. 500,00 €
Insgesamt	ca. 7.500,00 €

Mit freundlichen Grüßen
gez. Galini Amanatidou

Gefördert durch:
 Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

 EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Gefördert mit Mitteln
der Städtebauförderung durch:
 Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Bauen, Wohnen und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen
aufgrund eines Beschlusses
des Landtages Nordrhein-Westfalen

